

Das Hühnchen auf der Leiter

Kinder schwärmen vom Ferienprogramm der Gemeinde / Veranstalter freuen sich über großes Interesse

EBENSFELD

Nicht „gack, gack“, sondern „klack, klack“ macht das Hühnchen auf der Leiter beim Legen. Allerdings sind es keine Eier, sondern bunte Murmeln, die sich dann ihren Weg auf der Leiter abwärts bahnen. Der Umgang mit Bohrmaschine, Schleifpapier, Raspel und Holzkleber stand bei der ersten Veranstaltung des Ferienprogramms der Gemeinde Ebensfeld im Vordergrund der Aktivitäten.

Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung anzubieten und ihnen den Umgang mit einem der natürlichsten Werkstoffe zu vermitteln, das ist ein Anliegen der Firma Wunner, die regelmäßig am Ferienprogramm der Marktgemeinde teilnimmt. In diesem Jahr stand das Basteln einer Hühnerleiter auf dem Programm.

Ein Angebot, das zunächst auf 20 Teilnehmer begrenzt war. „Aber der Andrang war so groß, dass bereits am ersten Tag über 20 Anmeldungen eingingen und wir noch um zehn Plätze aufgestockt haben“, berichtet Tanja Wunner.

Schon von weitem waren an Samstagvormittag die Aktivitäten im Hof der Schreinerei zu hören. 32 Mädchen und Jungen waren mit Eifer bei der Sache. Aus rund 50 Teilen sollte nach einigen Stunden ein ganz individuelles Spielzeug entstehen. „Da haben die Kinder ganz schön zu tun“, stellte



32 Mädchen und Jungen waren bei der ersten Aktion des Ferienprogramms mit Eifer bei der Sache. Auch der Umgang mit einer Feile will gelernt sein (Bild rechts). Fotos: gst

eine Mutter fest. Zunächst teilten sich die 32 Teilnehmer in sechs Gruppen auf. In einem ersten Arbeitsschritt sollten alle Kanten abgerundet und

alle Teile schön glatt geschliffen werden. In einem zweiten Schritt wurden dann die Löcher für die Leitersprossen, den Ständer und die Kugelauf-



fangschale gebohrt. Dabei stellte sich heraus, dass auch der Umgang mit der Bohrmaschine erst einmal gelernt sein will. Für Lena und Elena kein Pro-

blem, da die beiden Elfjährigen schon ausreichende Erfahrungen beim Bau eines Meerschweinchen-Hauses gesammelt haben. Dennoch war auch bei ihnen Teamarbeit gefragt, denn zu zweit geht alles besser.

Als alle Vorarbeiten erledigt waren, ging es dann an den Zusammenbau der Kugelbahn. Dazu musste zunächst das Leiterbett auf Gehrung verleimt und im Anschluss die Sprossen und die Seitenteile aufgeschraubt werden. „Wenn die Schraube schief angesetzt wird, dann schaut sie raus“, stellte nicht nur Elena fest.

Kommando zurück

Da half nur eins, die Schraube musste wieder entfernt und neu verschraubt werden. Als auch das erledigt war, kam der Körper des Huhns an die Reihe. Dieser nimmt die Glasurmeln auf und transportiert sie durch den Hühnerbauch ins Leiterbett. Ein erster Testlauf zeigte, dass zwar alles funktionierte, sich aber dennoch verbessern ließ.

„Die Kugeln laufen besser, wenn sich der Kopf des Huhnes auf der Seite befindet“, stellte Josef fest. Nach vier Stunden fleißigen Werkelns durften sich die Teilnehmer des Ferienprogramms über ein eigenhändig angefertigtes Spielzeug freuen. Während Miriam Bohren am meisten Spaß gemacht hatte, fand Josef auch am Zusammenschrauben der Teile großen Gefallen. -gst-